

## PROJEKTE

- Ausstellung des DOMiD: Viel erlebt, viel geschafft... viel zu tun! – Geschichten aus der Migrationsgesellschaft

Im Rahmen der Anwerbeabkommen von 1955 bis 1973 kamen insgesamt etwa 14 Millionen Menschen nach Deutschland, um in der Bundesrepublik zu arbeiten. Viele ließen sich dauerhaft nieder. Sie und die nachfolgenden Generationen gestalten bis heute unsere Gesellschaft mit. Mit dieser Ausstellung schaut DOMiD auf über 60 Jahre Migrationsgeschichte zurück. Sie wirft Schlaglichter auf unterschiedliche Themen wie Arbeitsmigration, Sprache oder politisches Engagement. Eine Auswahl an Objekten, Dokumenten und Fotografien aus DOMiDs einzigartiger Sammlung beleuchten die Erfahrungen und Erlebnisse von Migrant\*innen und ihren Nachfahr\*innen. Eine Vitrine ist der nunmehr 25-jährigen Geschichte der TGD gewidmet.

- Projekt: Deutschlandlieder

1961 wurde das deutsch-türkische Anwerbeabkommen unterzeichnet und die ersten Gastarbeiter\*innen kamen. Mit ihnen kam ihre Musik. Über die Jahre entstanden viele Lieder und Musikstücke der türkeistämmigen Migrant\*innen. Lieder von Sehnsucht und vom Ankommen, von Fernweh und von Liebe, vom Leben und vom Kämpfen – und vom Feiern! Die Geschichte der Bundesrepublik Deutschland wird mit dieser Konzertreihe neu erzählt – anhand der Lieder und aus der Sicht ihrer Migrant\*innen. U.a. mit Nedim Hazar (Sänger von Yarinistan), Ata Canani (Die Kanaken), Erci. E. (Cartel). Mehr Informationen zu dem Projekt finden Sie unter [deutschlandlieder.de](http://deutschlandlieder.de).

- Buchprojekt: Özcan Mutlu (Hrsg.) 60 Jahre – Wie Deutschland zur Heimat wurde

Das Buch enthält 29 Portraits mit Bild und Text von Menschen mit eigener oder familiärer türkischer Einwanderungsgeschichte, u.a. von Serap Güler, Mehmet Daimagüler, Uğur Şahin und Belit Onay. Die Fotografien der 29 Protagonist\*innen aus dem Buch sind im Foyer des HKW und im Auditorium selbst ausgestellt. CORRECTIV – Recherchen für die Gesellschaft ist eine gemeinnützige und unabhängige Redaktion und das erste spendenfinanzierte Recherchezentrum in Deutschland. Durch investigativen Journalismus möchten sie öffentliche Debatten auslösen und so zu einer demokratischen und offenen Zivilgesellschaft beitragen.

Alle drei Projekte sind gefördert durch die Stiftung Mercator.

Der Festakt ist eine Veranstaltung der Türkischen Gemeinde in Deutschland mit einer Ausstellung des DOMiD zu Gast im Haus der Kulturen der Welt. Das Projekt „60 Jahre Anwerbeabkommen / 60 Jahre Einwanderungsgesellschaft“ wird gefördert durch die Stiftung Mercator.

# FESTAKT

zum 60-jährigen Jubiläum des Anwerbeabkommens  
zwischen  
Deutschland und der Türkei



STIFTUNG  
MERCATOR

DOMiD

Dokumentationszentrum  
und Museum über die  
Migration in Deutschland e.V.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

## PROGRAMM

17:30 – 19:30 Uhr

### Festakt zum 60-jährigen Jubiläum des Anwerbeabkommens zwischen Deutschland und der Türkei

Moderation: Ferda Ataman

Begrüßung

Atila Karabörklü und Gökay Sofuoğlu  
*Bundevorsitzende der Türkischen Gemeinde in Deutschland*

Festrede

Frank Walter Steinmeier  
*Bundespräsident*

Grußworte

Ahmet Başar Şen  
*Botschafter der Republik Türkei*

Dr. Almut Wieland-Karimi  
*Beirätin der Stiftung Mercator*

Dr. Robert Fuchs  
*Geschäftsführer des DOMiD*

Lesung

„60 Jahre – Wie Deutschland zur Heimat wurde“  
Özcan Mutlu  
*Herausgeber*

Generationen im Gespräch

Mit: Azize Tank, Serap Güler und Melisa Karakuş

\*\*\*

Das musikalische Rahmenprogramm wird durch das Projekt Deutschlandlieder gestaltet.

### In der Reihenfolge ihres Auftretens:

**Ferda Ataman** ist Journalistin, Autorin und Politologin. Sie ist Vorsitzende im Verein Neue deutsche Medienmacher\*innen und hat die neuen deutschen Organisationen mitgegründet; ein postmigrantisches Netzwerk mit über 130 Initiativen aus ganz Deutschland.

**Gökay Sofuoğlu** wurde 2014 zum Bundesvorsitzenden der Türkischen Gemeinde in Deutschland gewählt und bestreitet dieses Amt seither. Seit 1999 ist er außerdem Landesvorsitzender der Türkischen Gemeinde in Baden-Württemberg. Seit 2014 ist er Mitglied im Gemeinderat der Stadt Fellbach.

**Atila Karabörklü** ist Bundesvorsitzender der Türkischen Gemeinde in Deutschland seit 2017. Er ist außerdem Landesvorsitzender der Türkischen Gemeinde Hessen.

**Frank-Walter Steinmeier** ist, nach Stationen als Chef des Bundeskanzleramts, Außenminister und Vorsitzender der Bundestagsfraktion seiner Partei, der SPD, seit 2017 der 12. Präsident der Bundesrepublik Deutschland.

Im Juni 2021 wurde **Ahmet Başar Şen** zum Botschafter der Republik Türkei in Deutschland ernannt. Zuvor war er bereits zwischen 2012 und 2016 Generalkonsul in Berlin, darauf folgten Etappen als Botschafter in Taschkent/Usbekistan und als Chef des Protokolls im Außenministerium.

**Dr. Robert Fuchs** ist Geschäftsführer des DOMiD – Dokumentationszentrum und Museum für die Migration in Deutschland e.V. und Mitglied im Integrationsbeirat der Landesregierung Nordrhein-Westfalen. DOMiD hatte sich 1990 mit der Idee gegründet, ein öffentlich zugängliches Archiv über die Migration aus der Türkei zu schaffen.

**Dr. Almut Wieland-Karimi** ist Beirätin der Stiftung Mercator und Geschäftsführerin des Zentrums für Internationale Friedenseinsätze. Das Projekt „60 Jahre Anwerbeabkommen / 60 Jahre Einwanderungsgesellschaft“, in dessen Rahmen der Festakt stattfindet, wird gefördert durch die Stiftung Mercator.

**Özcan Mutlu** ist ein deutscher Politiker und Präsident des Behinderten- und Rehabilitations-Sportverbandes Berlin. Von 2013–2017 war er Mitglied des deutschen Bundestages für die Partei Bündnis 90/Die Grünen.

**Azize Tank** kam 1972 als Gastarbeiterin nach Deutschland und war von 1990–2009 als Migrationsbeauftragte im Berliner Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf tätig. Von 2013 bis 2017 war sie Bundestagsabgeordnete der Partei Die Linke.

**Serap Güler** ist eine deutsche Politikerin der CDU, Staatssekretärin für Integration im Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen und wird dem neuen 20. Bundestag angehören.

**Melisa Karakuş** hat 2012 das renk. Magazin gegründet. renk. (zu deutsch: Farbe) verschafft marginalisierten Stimmen Gehör. Hauptberuflich arbeitet sie als Kommunikationsdesignerin, dozierte 2019-20 an der Universität der Künste und arbeitet in ihrer Agentur Farbe. an Kampagnen und Webseiten mit dem Schwerpunkt Antirassismus und Diversität.